

PROTOKOLL AK Kultur

8.5.2008, Gasthaus Streibl,
Neukirchen/V



Hauptplatz 8
4843 Ampflwang
Tel.+ 0043(7675)39299
FAX DW 4
info@hausruck.co.at
www.hausruck.co.at

Anwesenheit

Hannes Koch, Ampflwang,
Willi Fellner, Neukirchen/V
Anton Streicher, Frankenburg
Wilhelm Frickh, Frankenburg
Dr. Franz Ottinger, Frankenburg
DI. Wilhelm Ottinger, Neukirchen/V
Vbgm Josef Hötzingler, Ampflwang
Vbgm Josef Holl, Zell a.Pett.

Vbgm Franz Haslinger, Eberschwang
Franz Renhardt, Neukirchen/V.
Steiner-Schweissgut Michael, Vöcklamarkt
Hans Gebetsberger, Frankenburg
Franz Daxl, Manning
GF Michaela Pristavnik
Maria Klein

Allgemeine Information:

Der Arbeitskreissprecher Hannes Koch informiert über die neuen Förderrichtlinien. Für ganz Österreich stehen 83,5 Mil. € an Fördermittel zur Verfügung, davon entfallen für OÖ für den Bereich Kultur 3,9 %, das sind 3,24 Mil € für die ganze Periode für 24 Regionen in OÖ. Grundsätzlich erscheint es in der neuen Leader-Periode schwieriger Projekte um zu setzen. Einerseits bedeutet das, wenn man Projekte schnell einreicht, könnte man anderen Regionen zuvorkommen. Andererseits bleiben für den Rest der Periode keine Fördermittel übrig. Der Fördersatz beträgt 25 – 65 %. Ungenau bleibt die Gesamtfinanzierung von Projekten. Wichtig bei den Projektvorbereitungen und Projektplanungen ist eine realistische Finanzierung. Bei den Förderstellen werden nur Investitionen und Sachkosten mit Rechnungen anerkannt, keine Personalkosten, ausgenommen z.B. ein externer Referent. Projektträger können Vereine, Arbeitsgruppen und Gemeinden sein. Neu ist, dass auch die Leader Region Projektträger sein kann. Einzelveranstaltungen können nicht gefördert werden. Kriterien für die Förderwürdigkeit sind die Nachhaltigkeit und kulturell künstlerisch hochwertige Ideen.

Zum Projekt Netzwerk Kunst sind keine Vertreter gekommen

Komposition zur Region

Bgm Six aus Vöcklamarkt möchte ein **Musikstück** über die Eigenheiten **der Region** realisieren. Die Zusammenarbeit mit Musikanten, Musikschulen, Chören,.. Das entspräche dem Leader-Gedanken. Als Vertreter für Vöcklamarkt ist Herr Steiner-Schweissgut gekommen.

Geschichtepark

Auf die Fragebogenaktion zum **Geschichtepark** im vergangenen Jahr hat es Rückmeldungen von 7 von 19 Gemeinden gegeben.

Der Geschichtepark soll ein infrastrukturelles Netzwerk mit Qualitätssicherung werden. Ein Vorzeigeprojekt findet man unter www.eisenstrasse.at

Ein ähnliches Projekt gibt es in anderen Regionen nicht.

Bei dem Projekt handelt es sich um die Vernetzung der zahlreichen historischen Stätten in der Region. (Museen, Theateraufführungen, Veranstaltungen, historische Schauplätze, Wandermöglichkeiten, ...). Die Angebote sollen gemeinsam beworben und vermarktet werden. Das Angebot richtet sich auch an Gäste aus dem Ausland, und an Gäste vom Attersee bei Schlechtwetter. Eine eventuell einzurichtende Koordinationsstelle („Haus für Regionalgeschichte“) könnte z.B. in Frankenburg (Erweiterung Würfelspielhaus) eingerichtet werden.

Alle **Highlights** der Region sollen einheitlich unter einer „Marke“ beworben werden. Somit sind diese historischen Grenzverläufe für das Projekt ein wesentlicher Bestandteil. Beispiele der Besonderheiten der Region die mit eingebunden werden sollen: Granazweg oder Landgraben, der Brauereikeller in Eberschwang, das KZ Nebenlager „Schlier“ in Zipf, das Friedensmuseum in Wolfsegg, das Friedenskreuz in Manning, der Stelzhamerweg, das neue Musikprojekt, der Brecher Buchleithen, die Bergbauerlebniswelt Hinterschlagen, die Frankfurter Burg, interessante historische Bauten wie die Zeller Kirche, die Kohlestraße, die neu entstehenden Spielstationen in Neukirchen, Naturschutzgebiete, die Hausruckberater, Fahrräderverleih, Bahn Brecher-Hinterschlagen, Pöschlaner, die frühen Bergbausiedlungen der WTK in Thomasroith und Hausruckedt, Das Arbeiterheim in Holzleithen, kulturelle Angebote etc.

Weiters werden ebenfalls die Gastronomie, Künstlerateliers der Region etc. einfließen können und das Angebot somit für verschiedenste Interessenten ergänzen werden. Der Erweiterungsmöglichkeit sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Zur Projektverwirklichung liegt jedoch derzeit das Hauptaugenmerk auf der Geschichte und der Natur der Region, da beide als Erlebnisfaktoren und Besonderheiten der Region besonders hervorstechen und die Unverwechselbarkeit unterstreichen.

Für diese „Marke“ muss zur bessere Identifizierung und Bewerbung ein spezieller Name mit einem Logo entwickelt werden.

Der Name „Geschichtepark“ soll ev. noch genauer diskutiert/überdacht werden, alle Vor- und Nachteile sind zu überlegen. Der Grund dafür ist die mögliche Außenwirkung / Eingrenzung auf „Geschichte“. in Richtung Erlebnisregion Hausruckwald-Vöcklatal?

Vorgeschlagene Vorgangsweise:

- **Bestandsaufnahme** (Was ist bereits vorhanden? Was entsteht?
Was ist vorstellbar in der laufenden Lederperiode ? (Bis Herbst 08)
- **Information der nicht im AK Kultur vertretenen Gemeinden (Bis Winter 08)**
Durch mehrere Mitglieder des Kulturkreises (muss noch vereinbart werden)
- **Beschluss im Kulturkreis (Herbst 08)**
- **Teilbereichsverantwortliche Gemeinden (Herbst 08) - Treffen**
- **Projektumfang/Angebote/Resourcen abklären (01/09)**
- **Grobkonzepte der einzelnen Gemeinden (04/09)**
- **Zusammenführung (06/09)**
- **Grobkonzept – Finanzierungsplan (Sommer 09)**
- **Einreichung für Leader-Bewerbung (Herbst 09)**

Das Projekt ist als „Zug zum Einsteigen“ gedacht, jederzeit können Angebote der Region mit aufgenommen werden.

Die Gemeinden sollen informiert werden und sich überlegen, wie der Rest (35 % - bis maximal 75 % der Gesamtkosten) aufgebracht werden kann.

Eine persönliche Vorsprache in den Gemeinden/bei den Kulturverantwortlichen ist sinnvoll und sollte bis Winter 08 abgeschlossen sein.

Johann Gebetsberger stellt seine Power Point Präsentation zum Geschichtepark zur Verfügung die mit Bildern und Informationsmaterial anderer Besonderheiten der Gemeinden der Region von Hannes Koch ergänzt bzw. überarbeitet wird. Das Material kann an Hannes Koch oder das Leaderbüro gesandt werden. Diese Präsentation wird dann zur Information bzw. Anregung zur Mitarbeit an dem Projekt verwendet.

Eine Liste der Kulturausschüsse der Gemeinden wird erstellt.

Der offizielle Projektstart wird mit Ende 2009 festgelegt.

KZ Nebenlager Redl-Zipf „Schlier“

Franz und Wilhelm Ottinger Frankenburg/Neukirchen sowie Willi Fellner bemühen sich derzeit um eine Öffnung des ehemaligen KZ Nebenlagers bzw. Rüstungsbetriebes Schlier, KZ Nebenlager Redl-Zipf am Brauereigelände in Zipf.

Projekt Burg Frankenburg

Ein Buch von Dr. Ottinger über die Frankenburg Burg erscheint im Oktober 2008 und wird im Gasthaus Preuner am 7.10.08 vorgestellt. Das Projekt zur Burg wird lt. Dr. Ottinger in Kürze umgesetzt.